



Dichtes Gedränge herrscht regelmäßig in Vechelde an der Bushaltestelle Realschule, von der die IGS-Schüler weiter zur Integrierten Gesamtschule Lengede fahren. Der Landkreis Peine hat an der Haltestelle Realschule den Fahrrad-Unterstand zum Schüler-Unterstand aufgerüstet. Foto: Henrik Bode/Archiv

Wieder Ärger um Schülerbeförderung

Kreis will Busfahrten zur zweiten Stunde der IGS prüfen – Gemeinde kündigt Hilfe in Vechelde und Bettmar an

Von Harald Meyer

VECHELDE. Die Kritik an der Schülerbeförderung reißt nicht ab – auch nicht in der Gemeinde Vechelde. Während der Kreis Peine dazu eine Überprüfung ankündigt, verspricht die Vechelder Rathausverwaltung schon konkrete Verbesserungen.

Bushaltestelle Vechelder Realschule

An der Haltestelle herrscht regelmäßig dichtes Gedränge – ein Grund: Die IGS-Schüler aus den Gemeinden Wendeburg und Vechelde gelangen mit der Buslinie 514 zunächst zu dieser Bushaltestelle, um dann mit einem anderen Bus zur Integrierten Gesamtschule (IGS) nach Lengede zu fahren. Damit die IGS-Schüler die Wartezeit auf den Bus nach Lengede nicht ungeschützt bei Wind und Wetter verbringen müssen, hat der Landkreis als Träger aller weiterführenden Schulen den überdachten Fahrradunterstand an der Haltestelle Realschule mit Wänden versehen: Dort können sich die Schüler unterstellen. Vecheldes Bürgermeister Hartmut Marotz setzt hinzu: „Bei schlechtem Wetter öffnet das Gymnasium die Türen, damit auch dort Schüler warten können.“

Ein weiteres Problem: Unterrichtsbeginn an der IGS Lengede ist grundsätzlich zur ersten Stunde. Bei einem Unterrichtsausfall sollten die



Für die Bettmarer Bushaltestelle an der Kreisstraße 71 gibt es nur an der Westseite ein Warthäuschen. Foto: Harald Meyer

Kinder aber zur zweiten Stunde zu dieser Schule fahren können, was auch die Situation an der Bushaltestelle Realschule Vechelde entschärfen würde, nennt Jens Fischer vom „Team Elternvertreter Schülerbeförderung“ einen Wunsch.

Der Landkreis hat laut Kreissprecherin Katja Schröder darüber mit der IGS gesprochen: „Die Schulleitung hat uns mitgeteilt, wie oft in einem bestimmten Zeitraum über alle Klassen hinweg der Unterricht zur ersten Stunde ausgefallen ist: Die Quote lag bei etwas mehr als 25 Prozent. Das bedeutet letztlich, dass ein großer Anteil an Fahrten zur zweiten Stunde leer vorgenommen werden müsste.“ Daher werde die Kreisverwaltung zunächst die entstehenden Kosten ermitteln – die politischen Gremien



Zum Schüler-Unterstand hat der Kreis den Fahrrad-Unterstand an der Vechelder Realschule aufgerüstet. Foto: Meyer

des Kreistags hätten dann zu entscheiden, sagt Katja Schröder.

„Sollte es erforderlich sein, für die Schüler zusätzlich ein Warthaus an der Bushaltestelle Realschule aufzubauen, werden wir das tun“, sichert Marotz zu. Das wäre möglich auf einem 75 Quadratmeter großen Gelände an der Haltestelle. Die Kosten von rund 80 000 Euro trage die Gemeinde, wobei sie von einem Bundeszuschuss in „60- bis 70-prozentiger Höhe der Gesamtkosten“ ausgehe.

Schülerbeförderung zum Gymnasium

Nach wie vor ungelöst ist laut Fischer das Problem, dass „viele Schüler, die mit dem Bus zum Vechelder Gymnasium fahren, zur zweiten Schulstunde dort erst mit 5 bis 25 Minuten Verspätung ankommen“. Als Grund nennt der Vechelder die nicht akzeptablen Busverbindungen: „Das Gymnasium bittet bereits, mit den Klassenarbeiten nicht zur zweiten Stunde zu beginnen.“ Zudem gebe es „Busfahrer, die die Routen

nicht kennen, so dass die Schüler zu spät zur Schule kommen“.

Bushaltestelle Bettmar

Die Kinder aus Bettmar müssen derzeit an der Bushaltestelle Oheweg – sie liegt an der Hannoverschen Straße (Kreisstraße 71) – in den Bus einsteigen, um zur Schule zu gelangen. Marotz zitiert die Peiner Verkehrsgesellschaft (PVG): „Das Unternehmen erklärt, eine Verlegung der Bushaltestelle von der K 71 in den Bettmarer Ortskern – die Eltern wünschen sich das – sei nicht möglich.“ Grund seien Mehrkosten beim Personal. Der Bürgermeister: „Die Gemeinde wird an der Haltestelle – und zwar an der Ostseite der Kreisstraße – auf eigene Kosten ein Buswarthäuschen bauen und eine Straßenbeleuchtung anbringen.“

Jens Fischer freut sich über das neue Häuschen: Zurzeit befindet sich nur an der Westseite der K 71-Haltestelle ein Buswarthäuschen, die Schüler stellen sich dort unter und laufen dann in aller Eile über die Kreisstraße, um ihren Bus an der Ostseite zu erreichen. „Die Kinder sind nicht mehr bunt gekleidet, sondern dunkel“, beschreibt Fischer. Autofahrer hätten also Schwierigkeiten, die über die Kreisstraße laufenden Kinder zu sehen, es sei bereits zu „Beinahunfällen“ gekommen.

Die Kosten für das weitere Buswarthäuschen mitsamt Straßenlaternen und notwendigen Pflasterungen beziffert Marotz mit 8000 bis 10 000 Euro, die Gemeinde müsse das komplett selbst bezahlen.

Reden
Sie mit

Schülerbeförderung mit Bussen –
Sind sie damit
zufrieden?

peiner-
nachrichten.de